

Arbeiterinnen und Arbeiter

Kämpfen wir GEMEINSAM

Gegen das Kapital!

Wir arbeiten in den Fabriken an Maschinen und Bändern und kennen die Kürzungsprogramme genauso gut wie das ständige Drehen an der Leistungsschraube. Unsere Arbeit machen wir in andauernder Hetze. Unsere Löhne sinken real. Dann, wenn der Betrieb mal schlecht läuft, landet alles auf unserem Rücken. Zurückgezahlt wird nicht ein Cent, auch wenn die Profite wieder sprudeln.

Damit wir diese ganze Maloche aushalten und all die Einschnitte und Kürzungen mitmachen, benutzen die Bosse altbewährte Tricks:

Die Konzernherren tun so, als ob wir mit ihnen in einem Boot sitzen würden. Das bringt uns dazu, Zugeständnisse zu machen, damit es dem Chef auch gut geht. Denn wenn es ihm nicht mehr gut geht, schmeißt er uns ja raus. **Das ist ihr bester Trick überhaupt: Das Märchen von den sicheren Arbeitsplätzen.** Dabei ist das wirklich die größte Lüge: Wir wissen ja, dass wenn zum Beispiel der

Laden brummt und genug Aufträge da sind, das noch lange nicht heißt, dass keine Arbeitsplätze vernichtet werden. Wir kennen das: Scheibchen für Scheibchen rauben sie uns unsere erkämpften Rechte und Errungenschaften. Verraten und verkauft von unseren so genannten Interessenvertretern in Gewerkschafts- und Betriebsratsführung. Die interessiert kaum was anderes



als ihre Privilegien. Wieder und wieder werden Standortverträge geschlossen, wieder und wieder werden wir betrogen, denn unsere Zugeständnisse mögen noch so groß sein, wir können uns in diesem System keine Sicherheit erkaufen.

**Unsre Herrn, wer sie auch seien,
sehen unsere Zwietracht gern.
Denn solange sie uns entzweien,
bleiben sie doch unsre Herrn.**

B. Brecht

Die Bosse tun alles dafür, dass wir ArbeiterInnen uns nicht einig sind. Ja – all die Hetze gegen Migranten, so genannte „Ausländer“, die integrationsunwillig seien, „die Islamisten, die unsere Arbeitsplätze wegschnappen und nur Probleme machen“, dient nur einen Zweck: Das soll uns gegeneinander aufbringen. Wir sollen uns nicht gemeinsam gegen unsere Ausbeuter wehren, sondern gegenseitig fertig machen. Vor unserer Einigkeit haben die Herrschenden nämlich Angst.

Um zu verhindern, dass wir uns einig werden und erkennen, dass all die Hetze nur unserer Stärke schadet, sind die Herren Chefs sehr erfinderisch: Immer neue Spaltungsraben schaufeln sie unter uns ArbeiterInnen. Männer gegen Frauen, Ältere gegen Jüngere, Arbeiter mit gegen Arbeiter ohne Arbeitsplatz, befristet oder fest eingestellte oder Leiharbeiter, eingewanderte oder eingeborene Deutsche, hellhäutige oder dunkelhäutige, behinderte oder Kollegen ohne Behinderung, kranke – gesunde.

**Ihre Hetze – ihre Lügen
dürfen wir nicht länger hinnehmen!**

Die Regierung – Handlanger der Bosse

„Sparpakete“ ohne Ende, Verschlechterung unserer Arbeits- und Lebensbedingungen alles geht reibungslos Hand in Hand. Die Merkel–Welle–Regierung drückt uns ein Teil nach dem anderen auf. Krise? Da war doch was? All überall wird berichtet, dass der Aufschwung zurück ist. Die BRD rückt wieder in die Gewinnzone. Die BRD? Wohl nur der kleine Teil, der mit der Ausbeutung unserer Arbeitskraft einen irren Reibach macht. Denn ob mit oder ohne Krise: Die Kapitalisten verstehen es, sich die Profite zu sichern!

Sparpaket. Das Gesamtpaket wird Ende November im Bundestag durchgewunken. Auch wenn der eine oder andere Abgeordnete wortradikal einzelne Einschnitte verurteilt. Insgesamt sind sich die Herrschenden einig. **Der Staat will** sich die Milliarden für die so genannte **Bankenrettung** zurückholen. **Der Staat will** sich die Krisenkosten zurückholen. Von wem? Unter den herrschenden Verhältnissen gibt es nur eine einzige Antwort: Sie greifen tief in unsere Taschen. Sie ziehen uns Werkträgern das letzte Hemd aus. Ob wir Arbeit haben oder erwerbslos sind, Rentner, Studentin. **Das ist völlig egal. Wir sollen bluten für das Kapital!**

Sparpaket im Gesundheitssektor. Das müssen wir demnächst auspacken: Die Verfestigung der Zwei–Klassen–Medizin. Der Unternehmeranteil an den Versicherungsbeiträgen wird eingefroren und damit die Last auf Arbeiter, Rentner und Erwerbslose abgewälzt. Zusatzbeiträge und teure Medikamente, beschränkte Leistungen der Krankenkassen und zur Krönung unterbezahlt Pflegepersonal in überfüllten Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Als Teil der ArbeiterInnenklasse zahlen wir letztendlich mit unserer Gesundheit die Profite der Kapitalisten. **Ganz in deren Sinne gibt es für die ärmsten Schichten faktisch kein Recht auf Gesundheit.**

Sparpakete im Bildungssektor. Vom Kindergarten über Schule und Ausbildung bis zur Hochschule. Die Eliten werden gefördert. **Oh ja. Kind reicher Eltern sein, das wär’s.** Von wegen Chancengleichheit: Noch so ein Märchen! Fakt ist, dass nur wenige Kinder aus Arbeiterfamilien geschweige denn aus „Hartz IV–Familien“ überhaupt eine realisti-

sche Chance auf eine Ausbildung oder gar ein Studium haben. Nein, unseren Kindern wird der Zugang zu einem geregelten Erwerbsleben verweigert und damit die Aussicht auf ein halbwegs gesichertes Ein- und Auskommen. Angesichts fehlender Leerstellen, Studiengebühren, Schließung von Kindergärten und Streichen von Geldern für Bildungseinrichtungen ist der 20 Euro–Bildungsgutschein für Hartz IV–Kinder ein Schlag ins Gesicht – in unser aller Gesicht!

Sparpaket bei den Erwerbslosen. Sarrazin mit seinem Essensplan für Hartz IV–Empfänger oder Westerwelle, der die erwiesene Armut von Erwerbslosen als „spätromische Dekadenz“ verleumdet, das sind Sprachrohre der herrschenden Spaltungspolitik. Die gaukeln uns vor, dass es genug Einkommen für alle gäbe, wenn die arbeitsunwilligen „Sozialschmarotzer“ nicht den „Arbeitenden“ auf der Tasche liegen würden. **Die wirklichen Schmarotzer sind die, die sich den Profit aus unserer Arbeit unter den Nagel reißen. Die sitzen in den oberen Etagen der Banken und Konzerne.**

Sparpaket bei der Rente. Die Rente mit 67 (wenn’s nach dem Kapital geht erst mit 70) ist ein Rentenkürzungsprogramm. Höhere Ausgaben für die Rente müssen aus dem Mehrprodukt der Wirtschaft finanziert werden. Das wurde bisher über höhere Rentenversicherungsbeiträge erledigt. Von 1950 bis heute sind sie um fast das Doppelte von 10% auf 19,9% gestiegen. Das Kapital will für die steigende Lebenserwartung seiner ehemaligen Arbeitskräfte nicht mehr aufkommen. Also wälzen sie die Kosten auf die Werkträgern ab. Die viel beschworene Parität gibt es schon lange nicht mehr: Der „Arbeitgeberanteil“ ist eingefroren. Die staat-

lich geförderte (also aus den von uns abverlangten Steuern bezahlte) Zusatzrentenversicherung soll „Versorgungslücken“ auffangen. Aber kaum einer kann trotz der Schreckensvorstellung eines Lebensabends in Armut dieses Zusatzgeld überhaupt aufbringen. Rente mit 67 ist nicht nur ein Rentenkürzungsprogramm, bedeutet nicht nur flächendeckende Altersarmut – Rente mit 67 ist gar nicht zu schaffen. In den Betrieben jedenfalls nicht! **Übrigens: 2009 lag das durchschnittliche Renteneintrittsalter von Konzernvorständen bei 53 Jahren. Noch so ein Beispiel für die Heuchelei der Herrschenden!**

Sparpaket all überall. Um den Reichtum der Kapitalisten zu sichern, sollen wir bestimmt bald auch Luft und Sonne bezahlen. Wie wäre es mit einer Erdsteuer oder Regen- und Windbeiträgen. Das klingt verrückt? Ja! Aber verrückt ist auch, dass wir es zulassen, dass uns eine Handvoll Kapitalisten mit Hilfe des Staats in Schach hält. Wir spüren zwar die Ungerechtigkeit, aber viele von uns sehen nicht, wer die Verursacher sind.

Bei alle dem funktioniert die Hetze der Herrschenden nämlich ganz prima. Viele von uns fallen leider immer wieder auf die üblen Vorurteile, Klischees und Verleumdungen gegenüber Erwerbslosen, ArbeiterInnen, MigrantInnen rein.

Machen wir uns klar: All das dient nur dazu, uns daran zu hindern als EINE KLASSE gemeinsam gegen unsere Ausbeuter zu kämpfen.

Die da oben, wir da unten! Das versuchen auch nationalistische und faschistische Kräfte für sich zu nutzen.

Die herrschenden Verhältnisse bekämpfen, heißt Kampf gegen das Kapital – heißt Kampf gegen den Faschismus, gegen Nationalismus und Rassismus!

Wir stellen noch einmal fest: Jeder, der uns weismachen will, dass einzelne Bevölkerungsgruppen, Minderheiten oder Angehörige einer bestimmten Religionsgruppe schuld, verantwortlich oder sonst was sind, ist jemand, der uns daran hindern will, den gemeinsamen Feind zu erkennen. Parolen wie *„Arbeit zuerst für Deutsche“*, *„Sozialleistungen nur für die, die sich auch integrieren“* ODER *„Wir müssen mal aussortieren: Die, die uns was nützen, dürfen bleiben, der Rest muss gehen, wo sie herkommen“* All diese rassistische Hetze müssen wir entschieden bekämpfen. Wir müssen unsere Kolleginnen und Kollegen davon überzeugen, dass diese Haltung nur uns selbst schadet – uns, der Arbeiterklasse, inklusive aller Migrantinnen und Migranten, egal welcher Nationalität, Religionszugehörigkeit!

Thilo Sarrazin, ein Salonfaschist, der mit offenem Rassismus und hetzerischen Thesen über angeborene Dummheit labern darf, gehört zu den geistigen Brandstiftern. Seine „Rassentheorien“ finden breite Zustimmung in der Arbeiterklasse. Das unterscheidet sich aber nur wenig von den offenen faschistischen Parolen einer NPD.

Hetze und Spaltung, Sozialraub, Ausbeutung und Unterdrückung. Das ist es, was uns das kapitalistische System zu bieten hat!

Angesichts der Besitzverhältnisse in diesem reichen Land ist klar, dass die Herrschenden sehr gut wissen, wie sie aus uns Profit schlagen können: Wie lange noch wollen wir ihrer Gier dienen – für ein paar Brotkrumen aus dem Reichtum der Kapitalisten? Das herrschende System will uns im Glauben lassen, dass es uns hier gut geht. Dagegen sagen wir deutlich:

Nein – es geht uns nicht gut. Wir haben nicht alles, was wir brauchen. Nein – es ist nicht viel, was wir zu verlieren haben.

Nein – Nein – Nein und nochmals Nein!

Sozialraub abschaffen!

Die Herrschenden drehen das Rad der Geschichte in ihre Richtung weiter. Da hilft auch kein von den Gewerkschaften ausgerufenen „Heißer Herbst“. Die DGB Gewerkschafts-Fürsten beschränken sich auf das, und verkaufen damit unsere wirklichen Interessen. Dafür dürfen sie an den Aufsichtsratsnäpfen des Kapitals sitzen. **Wenn wir nicht anfangen unsere Sache in die eigenen Hände zu nehmen, werden wir weiterhin verraten und verkauft.** Auch wenn wir den bürgerlichen Parteien zuhören, sind

wir verloren. Ihre so genannten „Alternativen“ von SPD bis LINKE unterscheiden sich nur gering von der Regierungspolitik. Forderungen wie z.B. die Abschaffung des „Casinokapitalismus“, „Millionärssteuer“ oder ähnliches klingen erst mal gut. Letztlich schaffen sie nur die Illusion, dass dieses System reformierbar ist!

ABER: Der Kapitalismus lässt sich nicht zu unseren Gunsten reformieren.

Ausbeutungssystem abschaffen!

Das kapitalistische Ausbeutungssystem ist menschenfeindlich und alles andere als sozial. Es herrscht dieser unglaubliche Widerspruch des Imperialismus: Auf der einen Seite ein gigantischer Reichtum, Milliarden über Milliarden im Besitz einer kleinen herrschenden Oberschicht. Auf der anderen Seite darbt die Mehrheit der Menschheit unter der Armutsgrenze!

Wir ArbeiterInnen können die von uns produzierten Waren nicht kaufen, weil die Kapitalisten unsere Löhne drücken. Wir verlieren unsere Arbeitsplätze, weil wir zu produktiv sind.

Es ist kein Märchen, sondern Fakt: Alle Menschen könnten heute satt sein, Arbeit haben, sozial leben und gleichberechtigt den gesellschaftlichen Reichtum untereinander verteilen, in Einklang mit der Natur Technik und Produktionsmittel entwickeln, wenn der Kapitalismus nicht wäre.

Der einzige Ausweg heute ist: Klassenkampf! Jetzt auf die Straße! Nicht betteln und resignieren! Nein fordern und kämpfen! Lohnerhöhungen, Bildung, Gesundheit, Sozialleistungen, Schutz der Umwelt, bezahlbare Wohnungen ... die Liste für die Verbesserung unserer Lebensbedingungen ist lang. Das ist keine Illusion! Wenn wir wollen, stehen alle Räder, Fließbänder, Maschinen ... still!

Bleiben wir nicht stehen beim Kampf für die Verteidigung unserer Rechte und beim Kampf für die Verbesserung unserer Arbeits- und Lebensbedingungen!

Beginnen wir, den politischen Klassenkampf für den Sozialismus! Das Kommunistische Manifest ist nicht veraltet, sondern brandaktuell!

Zum Sozialismus kommen wir nur kämpfend unter Führung einer starken Kommunistischen Partei.

Es gilt, die Arbeiterklasse für diesen Kampf, für den Aufbau der Kommunistischen Partei zu organisieren!

**Zur Gesellschaft ohne Ausbeutung –
Vorwärts zum Sozialismus – nur mit Revolution!**

TROTZ ALLEDDEM!

20.10.2010

www.trotzalledem.tk – trotz.alledem@gmx.net – V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln